

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 28. OKTOBER 2021 PROTOKOLL

---



Ort: Stiftung zum Glockenhaus, Sihlstrasse 33, 8001  
Zürich  
Anwesend: 66 Mitglieder  
Sitzungsleitung: Simon Meyer und Selma L'Orange Seigo  
Protokoll: Benjamin Krähenmann

---

## 1. Begrüssung

Selma begrüsst die Anwesenden, darunter die beiden Gäste Matthias Zopfi, Ständerat Glarus und Kaj Weibel, Junge Grüne Glarus.

## 2. Traktanden

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

## 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. August 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

## 4. Mitteilungen

### • Partei & Vorstand

Diese Woche wurde die kantonale Initiative zur fairen Finanzierung der Coronahilfen eingereicht. Die Vermögenssteuer soll für einen befristeten Zeitraum erhöht werden. Für die Initiative gegen die F-35 Jets werden noch Unterschriften gesammelt, am 30. Oktober und 20. November 2021 finden nationale Sammeltage statt. Für die Umweltverantwortungsinitiative der Jungen Grünen sollen jetzt ebenfalls Unterschriften gesammelt werden. Das Frontex-Referendum wurde heute auf Bundesebene lanciert.

### • Kantonsratsfraktion (Thomas Forrer)

Unsere Parlamentarische Initiative «Klimaschutz in der Verfassung verankern» wurde im Kantonsrat mit grossem Mehr angenommen. Die Volksabstimmung wird im Mai 2022 stattfinden. Die Elternzeit-Initiative und der Gegenvorschlag wurden abgelehnt. Für den Gegenvorschlag hat eine Stimme gefehlt. Die GLP hat das Anliegen nicht unterstützt.

Es gibt nur drei Budgetanträge der Grünen, das ist sehr wenig. In einer solchen Situation wie jetzt soll man nicht sparen, aber auch nicht mehr ausgeben. Wir werden eine zusätzliche Stelle für die Fachstelle Klima beantragen. Der Kanton erhält nun sechsfache Ausschüttungen der Nationalbank und schreibt nur darum schwarze Zahlen.

### • Nationalratsfraktion (Marionna Schlatter)

Die Korrektur-Initiative erreichte erfreulicherweise eine Mehrheit im Nationalrat. Die Bestimmungen für Waffenexporte in Bürgerkriegsländer werden nun nicht gelockert. Die Flüchtlingsorganisationen werden ein Referendum gegen die Frontex lancieren, die Grünen unterstützen dieses bis jetzt als einzige Partei.

Über das Mediengesetz wird im Februar 2022 abgestimmt, es ist eine ähnliche Debatte wie bei No-Billag ist zu erwarten. Die Grünen bereiten eine nationale Volksinitiative im Bereich Umweltpolitik vor.

- Junge Grüne (Martin Busekros)

Auf dem Sekretariat gibt es im Dezember einen personellen Wechsel. Eine AG Umstrukturierung ist geplant. Auf den Listen für die Gemeinderatswahlen in der Stadt Zürich sind 12 Junge Grüne vertreten. Für die Umweltverantwortungsinitiative wurden 5'200 Unterschriften gesammelt, es finden wöchentliche Sammelevents statt.

## 5. Budget 2022

Aufgrund des Mitgliederzuwachses und der guten Wahlergebnisse nehmen die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge und die Behördenabgaben weiter zu. Auch die Spendeneinnahmen haben laufend zugenommen. 2022 ist ein Wahljahr, da sollten nochmals mehr Spenden generiert werden.

Aus den Rückstellungen werden in diesem Jahr 80'000.- für den Wahlkampf aufgelöst. Wegen personeller Aufstockungen und einer Mieterhöhung für das Sekretariat sind höhere Aufwände zu erwarten. Wir bezahlen 4'000.- an den Kantonalparteifonds der Grünen Schweiz.

Für Kampagnen und Aktivitäten wurden 30'000.- budgetiert. Das ist relativ viel, aber wichtig wegen zentraler Abstimmungen aus Sicht der Grünen. Der Aufwand für das Grüne Blatt steigt, weil mehr Exemplare gedruckt werden. Es ist sehr wichtig, ein solches Medium zu haben. 10'000.- für kommunale und 70'000.- für kantonale Wahlen sind budgetiert. Die Rückstellungen für die Wahlen betragen 115'000 Franken. Für einen erfolgreichen Wahlzyklus streben wir Rückstellungen von mindestens 500'000 Franken an.

*Das Budget wird einstimmig angenommen.*

## 6. Abstimmungsvorlagen vom 28. November 2021

### Kantonale Vorlage: Energiegesetz

- Beitrag von Mathias Zopfi, Ständerat GL, und Kaj Weibel, Junge Grüne GL

42% der kantonalen CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen in der Wärmeproduktion, dieser Bereich ist der grösste Brocken für die Klimaneutralität im Kanton Glarus. Dank dem grossen Einsatz der Jungen Grünen konnte mit der Zustimmung zum Glarner Energiegesetz an der Landsgemeinde ein riesiger Erfolg gefeiert werden. Bei der Vorbereitung des Gesetzes im Landrat herrschte ein breiter Konsens, von der FDP bis zu den Grünen wurde das nicht sehr ambitionierte Gesetz unterstützt. Ca. 45 von 60 Landräten stimmten dem Energiegesetz zu. Vor der Landsgemeinde wurden viele Politiker\*innen kontaktiert und überzeugt, auch eine Alt-Regierungsrätin der FDP. Im Kanton Glarus hat es viel Einsatz gebraucht und die Ausstrahlung des Kantons Glarus ist schön, aber: Glarus war die Kür, Zürich ist die Pflicht.

- Präsentation der Vorlage durch Martin Neukom, Regierungsrat

Die Auswirkungen des Klimawandels wurden diesen Sommer ersichtlich – bei einer Erwärmung von einem 1 Grad Celsius. Die jetzige Geschwindigkeit der Reduktion reicht nicht aus, daher brauchen wir das Energiegesetz. Das Gesetz ist technologieneutral, das heisst die Hauseigentümer können alle Wärmesysteme wählen, die kein CO<sub>2</sub> ausstossen. Die Machbarkeit ist bewiesen, im Oktober 2017 ist das Energiegesetz im Kanton Basel-Stadt in Kraft getreten. Seit diesem Zeitpunkt gibt es fast nur noch Heizungsersätze mit erneuerbaren Wärmesystemen. Im Kanton Fribourg werden 97% der alten Heizungen durch erneuerbare Wärmesysteme ersetzt. Ausnahmeregelungen sind wichtig, damit es weder Zwangsverkäufe noch Leerkündigungen geben wird. Ein erneuerbares Wärmesystem muss nur dann eingebaut werden, wenn die Kosten über die gesamte Lebensdauer im Vergleich zu fossilen Heizungen nicht höher als 5% sind. Es gibt nicht eine einzige Leerkündigung wegen einem Heizungsersatz. Die Heizung steht im Keller. Leerkündigungen erfolgen aus anderen Gründen. 1995 wurde in Zürich bereits über ein Energiegesetz abgestimmt, der Kanton Zürich war damit Vorreiter. Auch jetzt müssen wir diese Rolle wieder übernehmen.

- Präsentation der JA-Kampagne durch Benjamin Krähenmann, politischer Sekretär  
Es ist zentral, dass sich beim wichtigsten Gesetz dieser Legislatur alle Grünen engagieren. Wir müssen die Sichtbarkeit unserer eigenen sowie der überparteilichen Kampagne erhöhen. Vor allem in der Social-Media-Kampagne brauchen wir Unterstützung mit positiven Kommentaren sowie dem Liken & Teilen der Beiträge. Material (Fahnen, Flyer, Plakate und Velodreiecke) kann wie immer über das Sekretariat bestellt werden.

#### Nationale Vorlagen

- Pflegeinitiative (Annika Brunner)  
Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer (SDK) hat die Initiative mitinitiiert. Es gibt einen wachsenden Pflegebedarf und gleichzeitig einen zunehmenden Fachkräftemangel. Dieser ist dort am grössten, wo die Pflegenden am meisten Verantwortung tragen. Die Berufsverweildauer ist gering und die Auslandsabhängigkeit gross. Die heutige Situation ist unhaltbar, weil die Zeit für eine gute Pflegebetreuung fehlt. Die Initiative fordert, eine Ausbildungsinitiative zu starten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dadurch steigt die Betreuungsqualität. Die Initiative hat gute Erfolgschancen. Es geht um das Wohl und die Sicherheit unserer Gesellschaft.

---

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr